

Merckblatt: Hochzeitsvideos schneiden

Es gibt viele verschiedene Programme zur Auswahl um einen Film zu schneiden. Von einigen (beispielsweise Adobe Premiere Pro, Final Cut Pro X) gibt es eine Testversion, die für einen Monat gratis ist. Welche Software du benutzt, ist eigentlich zweitrangig, denn alle haben mehr oder weniger ähnliche Grundfunktionen. Da wir selbst mit Adobe Premiere Pro arbeiten, geben wir dir zusätzlich einige Tipps zu diesem Programm.

Dos und Don'ts

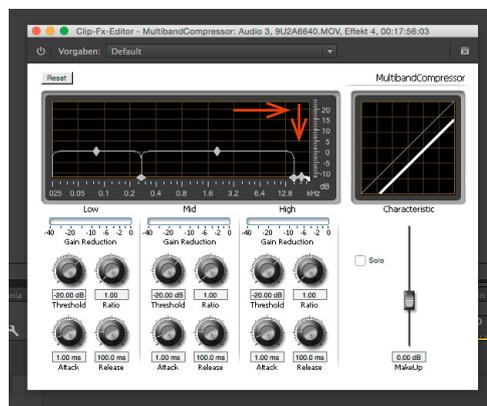
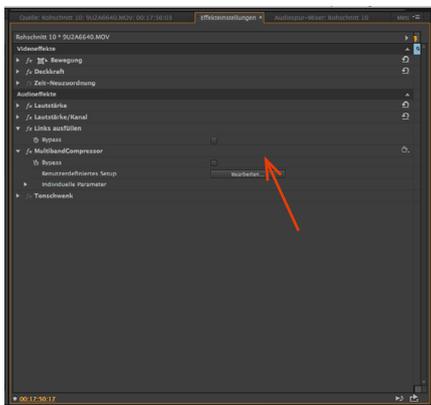
Beim Erstellen eines Videos gibt es einige Punkte zu beachten. Hier sind die wichtigsten aufgelistet:

- Der Film sollte zwischen 1.5 und 3 Minuten lang sein, damit er für den Zuschauer auch bis zum Ende spannend bleibt.
- Wähle nur die Highlights der Hochzeit aus. Schaue, dass in allen Bildern niemand (auch im Hintergrund) unvorteilhaft aussieht, denn die Leute auf den Bildern sind ja auch die, die nachher dein Werk bewundern.
- Gehe das Filmmaterial der Hochzeit einmal durch, indem du alle Szenen, die du gut findest, behältst und alle, die dir nicht gefallen (keine spannende Handlung, verwackelt, unscharf, zu dunkel), werglöst/nicht markierst. Anschliessend kommst du an die Feinauswahl, behältst nur noch die allerbesten Szenen und beginnst sie anzuordnen.
- Dein Film wird spannend, wenn er eine kleine Handlung bekommt. Führe chronologisch durch den Tagesablauf oder erzähle mit Rückblenden. Als weitere Idee: Vor jeder neuen Location könntest du eine Aufnahme von Aussen zeigen oder ein sonstiges Stimmungsbild. Wenn du filmisch eine „Frage“ stellst, musst du auch die Antwort dazu liefern: Filmst du die Braut beim Werfen des Brautstraussses, zeige anschliessend wer ihn gefangen hat.
- Verzichte auf Spezialeffekte (z.B. Sternenregen, Flammeneffekt) und Spezialüberblendungen (Würfel, Spirale), die nichts mit dem Thema zu tun haben. Nur weil sie vorhanden sind, heisst das noch lange nicht, dass sie gut aussehen.
- Suche dir zur Untermalung deines Filmes einen Song aus. Ein Lied, welches auch an der Trauung als Hintergrundmusik gespielt wurde, passt meist gut. Zudem gibt ein Lied eine logische Begrenzung auf etwa 3 Minuten.
- Beschränke dich auf einen Song, mehrere Lieder in einem Video wirken oft unruhig und reissen den Betrachter aus der Stimmung.
- Wichtige Geräusche aus den Filmaufnahmen, beispielsweise Jubeln, Klatschen oder eine lachende Menschenmenge, wirken oft sehr stimmig, wenn sie leise zum gespielten Lied dazu kommen.
- Bei Szenen, die keinen wichtigen Ton haben, z.B. undifferenzierte Hintergrundgespräche oder ähnliches, empfiehlt es sich den Ton wegzulassen.
- Ein Teil einer Rede oder das Ehegelübde wirken oft auch als gute Untermalung zu den Bildern.

Bildmaterial von Islandart

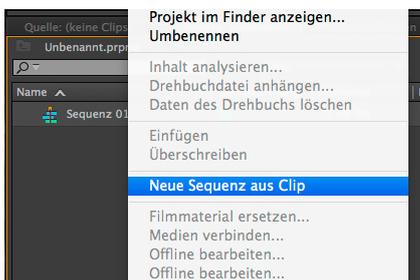
Wir arbeiten mit der Software Adobe Premiere Pro CC. Man kann bei Adobe gratis eine Testversion für einen Monat herunterladen und anschliessend für einen weiteren Monat ein Abo über CHF 35.65 (Stand 3.2016) lösen.

Bei Filmaufnahmen von Islandart empfiehlt es sich einen sogenannten Highcut zu machen, um ein hohes Pfeifen im Ton zu verhindern. Um mit einer Fotokamera filmen zu können, wird ein Tonmischgerät dazwischen geschaltet. Um die automatische Pegelung des Tons zu verhindern, gibt der Mischer ein dauerndes Pfeifsignal auf den Tonkanal, welches normalerweise nicht zu hören ist. So entsteht das Pfeifgeräusch. Bei gewissen Abspielgeräten wird die Frequenz in einen hörbaren Bereich gebracht. Um dies zu verhindern, sollte folgender Highcut Effekte > Audioeffekte > Multibandkompressor angewendet werden. Ein Highcut kann sicher auch bei anderen Filmschneideprogrammen angewendet werden, es lohnt sich aber dies zuerst abzuklären.



Wenn der Multibandkompressor-Effekt angewendet ist, klickst du auf „Bearbeiten...“ und kannst dann die Effekteinstellungen vornehmen. Die Effektkurven müssen so verschoben werden, wie die roten Pfeile anzeigen. Am Ende sollten die Kurven so aussehen wie auf der Abbildung.

Bei Filmaufnahmen von Islandart ist der aufgenommene Stereo-Ton nur auf einer Tonspur aufgezeichnet. Damit der Film für beide Ohren ein Tonsignal bekommt, ist es wichtig den Effekte > Audioeffekte > Links ausfüllen oder Effekte > Audioeffekte > Rechts ausfüllen auf jeden Clip zu ziehen.



Einfacher als die Tonbearbeitung bei jedem Clip einzeln zu machen ist es, die beiden Ton-Effekte für das gesamte Bildmaterial anzuwenden, wenn der Film fertig geschnitten ist. Dazu wird mit der rechten Maustaste auf die Sequenz geklickt und dann „neue Sequenz aus Clip“ gewählt. Es entsteht eine neue Timeline in der das ganze Video als ein einziger Clip erscheint. Nun lassen sich die Effekte auf das gesamte Material anwenden.

Adobe hat das „Adobe TV“, wo dir verschiedene Programme erklärt werden. Es wird ziemlich anschaulich vermittelt und du bekommst einen ersten Einblick ins Programm. Es gibt kleine Unterschiede zwischen der Version Premiere Pro CS6 und Premiere Pro CC, meist sind sie aber vernachlässigbar.

Testversion herunterladen unter: https://www.adobe.com/ch_de/products/premiere.html

Verschiedene Tutorials unter: <http://tv.adobe.com/de/show/lerne-premiere-pro-cs6/>

Es gibt auch noch weitere Video-Tutorials im Internet, z.B. auf YouTube. Viele sind sehr gut und ausführlich.